



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)**

396 (27.8.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-282291](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-282291)

der Ufa



MANN AUDIUS WEISSNER

# Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R 3, 14/15. Fernspr.-Sommer-Nr. 35421. Das „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreis: Frei Haus monatlich 2,20 RM, u. 50 Pf. Einjahrespreis: durch die Post 2,20 RM (einschl. 60 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 72 Pf. Steuer. Ausgabe B ersh. wöchentlich 7mal. Bezugspreis: Frei Haus monatlich 1,70 RM, u. 30 Pf. Einjahrespreis: durch die Post 1,70 RM (einschl. 50,96 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 42 Pf. Steuer. Bei der Zeitung am Erscheinelien (auch d. d. d. Gewalt) verbind., besteht kein Anspr. auf Entschädigung.

Unsere: Gesamtauflage: Die 12spalt. Millimeterzeile 15 W. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zertitel 60 W. Mannheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 15 W. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zertitel 45 W. Schweninger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 4 W. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zertitel 15 W. — Abhängig- und Geküfungsort: Mannheim. Ausschließlicher Geschäftsstand: Mannheim. Postfach-Nr.: 2411. Adressen: Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Abend-Ausgabe A 7. Jahrgang MANNHEIM Nummer 396 Freitag, 27. August 1937

## Der Fernostkonflikt für Prag ein Geschäft

### Die Tschechoslowakei liefert China, was sie Portugal vorenthielt: Waffen

### Riesenvertrag der Skoda-Werke

(Von unserem ständigen Prager Vertreter)

Prag, 27. Aug. Wie aus sicherer Quelle verlautet, diente der Kaufvertrag des chinesischen Finanzministers Dr. Lung in Prag dem Abschluß eines Vertrages zwischen der chinesischen Regierung und den Skoda-Werken. Während die tschechische Regierung zur Rechtfertigung ihres Verhaltens gegenüber Portugal betonte, daß die Ausrüstung der tschechischen Armee die Erfüllung von Auslandsaufträgen außerordentlich erschwere, scheinen derartige Bedenken gegenüber China nicht zu bestehen.

Neben den Skoda-Werken hat sich auch die tschechische Munitionsfabrik Sellen und Bello; bemüht, größere Bestellungen für die chinesische Armee zu erhalten. Ihre geringere Kreditfähigkeit veranlaßt diese Firma jedoch, Verzögerung für alle Lieferungen zu verlangen. Aus diesem Grunde scheint es auch bisher noch nicht zu Vereinbarungen fester Art gekommen zu sein.

Die Skoda-Werke haben sich in bemerkenswerter großzügiger Weise bereit erklärt, der chinesischen Regierung einen Industrie-Kredit in Höhe von zehn Millionen Pfund Sterling einzuräumen. Diese Vereinbarung ist um so bedeutsamer, als sie in einem Augenblick erfolgt, wo die Verhältnisse in Ostasien reichlich unklar und insbesondere die Lage Chinas sehr angespannt ist.

Es ist nadeliegend, daß die chinesische Regierung in Prag, abgesehen von allen rein geschäftlichen Erwägungen der tschechischen Rüstungsindustrie, umso eher günstige Vorbedingungen fand, als die Tschechoslowakei in dem ostasiatischen Konflikt sich keineswegs neutral verhalten hat, sondern in gewisser Hinsicht beeinflusst durch die außenpolitischen Bindungen nach Moskau und Paris eine japanfeindliche Haltung eingenommen hat.



Kranzniederlegung der 450 Jungvolkführer vor der Abreise nach Italien

Am Nachmittag des Donnerstages marschierten 450 Jungvolkführer, die aus dem Reich zu einem Vorbereitungslager für die offizielle Italienfahrt der HJ in Berlin zusammengezogen sind, durch die Berliner Innenstadt und legten ein Ehrenmal unter den Linden für die Gefallenen des Weltkrieges einen Kranz nieder. Presse-Bild-Zentrale

### Kreditüberwachung in Italien

Schaffung eines kontrollierenden Staatsorgans

Rom, 27. Aug. (Eig. Bericht) Die italienische Regierung hat ein Gesetz zur Überwachung des Kreditgeschäfts erlassen, wobei diese durch ein besonderes Staatsorgan kontrolliert werden. Das private Sparwesen sei, so heißt es in dem Gesetz, eine Funktion des öffentlichen Interesses und werde in Zukunft daher nur den Kreditinstituten des öffentlichen Rechts, den Banken, nationalen Interesses und jenen Instituten anvertraut, die eigens hierzu ermächtigt seien.



Japan dringt auf schnelle Entscheidung in China. Der japanische Kriegsminister Sugiyama (unser Bild) erklärte in einer Konferenz, daß die Dauer des chinesisch-japanischen Konfliktes ausenblicklich nicht abzuschätzen sei, daß aber Japan auf eine möglichst schnelle Entscheidung hinarbeite. Presse-Bild-Zentrale

### Schmugglerbande mit Panzerauto

300 Zentner Schmalz für den „Hausgebrauch“ geschmuggelt

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Wien, 27. Aug. Einer der größten Schmuggelprozesse, die Deutschland je erlebt hat, hält zur Zeit das kleine Eisfeldstädchen Präm in Aufregung. Aus dem knappen Dutzend von Schmugglern und Helfern, die beim Beginn der Verhandlung die Anklagebänke füllten, wurden im Laufe der Untersuchung weit über 20. Da bald alle Räume des Amtsgerichts für die Verhandlung nicht mehr ausreichen, hält das Gericht seit über einer Woche seine Sitzungen in einem Hotelssaal ab, der sonst den Rahmen für harmlose

Tanzveranstaltungen bildete und jetzt zum Schauplatz immer neuer und stets tollerker Ueberraschungen geworden ist. Obwohl alle Angeklagten bisher mit unglaublicher Hartnäckigkeit leugneten und noch immer zu keinem umfassenden Geständnis zu bewegen sind, ergibt sich einwandfrei, daß von der Bande in ausgedehntester Zusammenarbeit mindestens 300 Zentner Schmalz von Belgien aus nach Deutschland widerrechtlich eingeführt worden sind. Für den „Hausgebrauch“, wie die Angeklagten behaupten.

Die bisherige Verhandlung, zu der gegen 100 Zeugen herangezogen wurden, warf bezeichnende Lichter auf die „Arbeit“ der Schmuggler, die in einigen Fällen 25 bis 40 Zentner Schmalz auf einmal in Panzerautos über die Grenze brachten. Das Heran- und Weiterchaffen der „Ware“ war dabei bis ins kleinste organisiert worden, so daß es wirklich schwer war, der Bande auf die Spur zu kommen. Einige Bandenmitglieder waren nicht selbst am Schmuggel beteiligt, sondern lagen nur Tag und Nacht, bei jedem Wetter, auf deutscher Seite auf der Lauer und beobachteten mit Ferngläsern das Hinterland. Von ihnen wurden die Schmuggler durch Lichtsignale verständigt, und nur dann, wenn die Luft ganz „rein“ war, wurde das Signal „Freie Fahrt“ gegeben. In wahnsinnigem Tempo jagten dann die kugelsicheren Autos über die Straßen.

Bei der Höhe des geschmuggelten Gutes rechnet man mit Millionenstrafen. Das Urteil wird für den 3. September erwartet. Nicht zuletzt auf Grund dieses Prozesses hat der organisierte Schmuggel an der Westgrenze zur Zeit hart nachgelassen und wird hoffentlich nie mehr die früheren Ausmaße erreichen.

Die „Times“ in London berichtet, daß die amerikanische Regierung in Hanking und Tokio zugunsten der Schonung von Tsin g ta u vorstellig geworden sei. Die britischen Vertreter in Hanking und Tokio hätten sich dem amerikanischen Schritt angeschlossen.

### 35000 bolschewistische Gefangene

in der Provinz Santander

DNB Salamanca, 27. Aug.

Der nationalspanische Heeresbericht vom Donnerstag meldet, daß bereits am Mittwoch außer den Orten Barado und Santona an der Baeeresküste im Osten von Santander die Ortschaften Limpas und Colindres erobert wurden. Ueber die Zahl der Gefangenen und der Beute wird erklärt: In den letzten Tagen wurden rund 35000 Gefangene gemacht. Fast alle gerieten mit voller Ausrüstung in unsere Hände. Unter den erbeuteten Geschützen befinden sich sechs 15,5-Zentimeter-Geschütze, zehn 10,5-Zentimeter-Geschütze und 15 7,5-Zentimeter-Geschütze; in Santona sind weitere Geschütze erbeutet worden.

Asturien- und Leon-Front: Leichtes Gewehrfeuer.

Front von Soria: Im Abschnitt Jadraque richteten wir unsere vorderen Linien aus und besetzten durch einen Handstreich wichtige feindliche Stellungen. Der Gegner machte einen Gegenangriff, wurde aber abge schlagen, wobei er 38 Tote hatte, darunter drei Offiziere, und 20 Gefangene, sowie sechs Maschinengewehre und 60 Gewehre verlor.

Kragon-Front: Im Norden des Ebro wurde der Gegner, der in unsere Linien eingestochen war, wieder vertrieben, wobei er schwere Verluste erlitt und viele Tote verlor. Die Materialbeute ist außerordentlich groß. Darunter befinden sich zehn Maschinengewehre, Minenwerfer und ein sowjetrussischer Tank. Unsere Truppen machten ferner 100 Gefangene. An anderen Abschnitten der Front dauert der Druck des Gegners noch an; keine Angriffsversuche scheiterten aber überall. Sechs feindliche Tanks wurden von unserer Artillerie kampfunfähig gemacht und einer erbeutet.

# Londoner Presse fordert Genugtuung

## Sie gibt aber den Irrtum der Japaner zu

DNB London, 27. August.

Die Londoner Morgenpresse berichtet in größter Aufmachung und Spaltenlang über die Verwundung des britischen Votschafters in China, Sir Hughes Knatchbull-Hugessen, durch Geschosse japanischer Flugzeuge auf der Landstraße zwischen Nanjing und Schanghai. Sämtliche Blätter bringen gleichzeitig Leitartikel, in denen sie nicht nur ihr Bedauern zum Ausdruck bringen, sondern gleichzeitig Wiedergutmachung von Japan verlangen.

So schreibt die „Times“ unter der Überschrift „Eine japanische Freveltat“, die Freveltat gegen den britischen Votschaftler beleuchte die unhaltbare Lage in China. Die britische Regierung werde, wenn sie alle Einzelheiten des Zwischenfalls vorliegen habe, zweifellos wissen, wie sie Genugtuung erhalten werde. Sie könne sicher sein, daß die öffentliche Meinung Englands jede geeignete Maßnahme billigen werde, die dann getroffen werde.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet, daß die politischen Folgen des Angriffs auf den Votschaftler ernste Besorgungen ausgedrückt haben. So habe sich Außenminister Eden entschlossen, nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, seinen Urlaub auf dem Land zu verbringen. Er werde in London bleiben, um persönlich die Leitung des Außenamts in der Hand zu behalten.

In England müsse man sich, so sagt „Daily Telegraph“ im Leitartikel, vor voreiligen Maßnahmen hüten. Fest stehe jedenfalls, daß der Angriff auf den Votschaftler nicht beabsichtigt gewesen sei.

Der diplomatische Korrespondent der „Morning Post“ kündigt an, daß die britische Regierung scharfen Protest in Tokio einlegen werde. Eben habe gestern Stundenlang mit Lord Halifax und Unterstaatssekretär Vanhittart verhandelt und außerdem eine lange fernmündliche Unterredung mit Chamberlain gehabt. Man gebe englischerseits zu, daß es sich um einen unbeabsichtigten Angriff gehandelt habe.

„Daily Express“ will berichten können, daß die britische Regierung folgende Forderungen an Japan stellen werde: 1. sofortige und drastische Verhaftung der für den Unfall verantwortlichen Flieger, 2. volle Entschädigung des verletzten britischen Votschafters, 3. energische japanische Maßnahmen zur Vermeidung ähnlicher Zwischenfälle in der Zukunft.

„Daily Mail“ spricht im Leitartikel ihr tiefstes Bedauern über den Unfall aus, betont aber gleichzeitig, daß es sich sicherlich lediglich um einen unbeabsichtigten Angriff auf den Votschaftler gehandelt habe. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Japan müßten auf alle Fälle aufrechterhalten und alle nur möglichen Schritte getan werden, um eine Wiederholung eines ähnlichen unglücklichen Zwischenfalls zu vermeiden.

# Japanische Besitzergreifung

## der deutschen Südbsee-Inseln

London, 27. Aug. (Eig. Bericht.)

Wie das Institut „Of Pacific Relations“ mitteilt, soll die japanische Regierung beschließen haben, das Mandat über die früheren deutschen Kolonien in der Südbsee, in ein festes Besitzverhältnis umzuwandeln. Die wirtschaftliche Erschließung der Inseln soll der Gesellschaft „New Southsea“ übertragen worden sein.

# Fünf Mark an der Flasche Wein verdient

## Beirügerische Kellner unterhielten ein eigenes Weinlager

ii. Köln, 27. Aug. (Eig. Dienst)

Das Kölner Gericht verurteilte sechs Kellner und den Führer eines bekannten Kölner Vergnügungsorts wegen Untreue und Betrug zu beträchtlichen Gefängnisstrafen und untersagte allen Beteiligten die Ausübung ihres Berufes auf drei Jahre.

Wie die Verhandlung ergab, hatten die Angeklagten seit langer Zeit das Unternehmen um erhebliche Summen betrogen. Wenn Wein von den Gästen bestellt wurde, dann holten die Kellner ihn nicht am Büfett des Lokals, sondern aus der Herrtentheke, wo sie ein Lager billigen Weines untergebracht hatten, das der Toilettenpächter verwaltete. Sie füllten dort den Wein in leere Flaschen, die die Etiketten teurer Marken trugen und verdienten damit an einer Flasche oft mehr als fünf Mark. Das tolle Betrugsgewerbe war von den Angeklagten so gut durchorganisiert worden, daß es erst nach langer Zeit und nach langwierigen Untersuchungen aufgedeckt werden konnte. Der Scha-

# Deutsche Jugendführer in Versailles

## Empfang durch die Stadtverwaltung im Rathaus

DNB Paris, 27. Aug.

Der stellvertretende Reichsjugendführer, Stadtsführer Lauterbacher, stieg mit den Amtschefs und Gebietsführern der HJ am Donnerstag in Versailles einen Besuch ab. Nach der Besichtigung des historischen Schlosses wurden die deutschen Jugendführer im Rathaus vom stellvertretenden Bürgermeister Attila im Namen des auf Urlaub befindlichen Bürgermeisters, Senator Henry Hays, empfangen. Der Veranstaltung wohnte auch ein Vertreter der deutschen Botschaft bei. In seiner Ansprache betonte der stellvertretende Bürgermeister, wie sehr er sich freue, die Führer der deutschen Jugend begrüßen zu können, da jede persönliche Fühlung dem besseren Kennenlernen diene. Der Ratschefe des Bürgermeisters, Weiland, der gleichzeitig Vorstandsmitglied des Comité Franco-Allemagne ist, richtete in deutscher Sprache ebenfalls herzliche Worte an die jungen Deutschen. Deutschland und Frankreich hätten viel Gemeinsames. Das Gemeinsame liege in viel wich-

tigeren und entscheidenderen Lebensgebieten als das, was die Volkcharaktere der beiden Nationen voneinander trennt. Versailles habe in der Jahrzehntelang trennend zwischen den beiden Ländern gestanden. Es gelte eine andere Atmosphäre, eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen.

In seiner Antwort dankte der stellvertretende Reichsjugendführer Lauterbacher für die freundschaftlichen Worte. Er versicherte, daß die deutsche Jugend, die eine einzige feste Gemeinschaft bilde, das gleiche hohe Friedensziel verfolge, das der Führer sich gestellt habe. In die Kriegsgeneration sei auch die deutsche Jugend von tiefstem Friedenswillen besetzt. In der Fahrt nach Paris hätten die HJ-Führer die Stätten gesehen, wo der große Krieg ausgebrochen wurde, und in Erinnerung an die Erlebnisse ihrer Väter und Brüder sowie eingebildet die Worte des Führers noch einmal ganz im empfinden, daß es die Aufgabe beider Völker sei, alles Trennende auszuhalten und sich zu verständigen. Nicht nur für Deutschland und Frankreich sei es wichtig, sondern für Europa eine Frage des Bestehens, daß Deutschland und Frankreich sich die Hand reichen.

Anschließend trug sich der stellvertretende Reichsjugendführer mit einigen Mitarbeitern ins Goldene Buch der Stadt Versailles ein.

# Protest der steierischen Buchhändler

## gegen die Grazer Provokationen

Wien, 27. August. (Eig. Dienst)

Der Verein der Buchhändler in der Steiermark hat in einer Vollversammlung beschlossen, wegen des Ueberfalls auf Grazer Buchhändler, die das Führerbuch „Mein Kampf“ in die Auslage gestellt hatten, zu protestieren und im Strafverfahren auf die Grazer Polizei zu rufen. Wie von dieser mitgeteilt wird, ist ein Verfahren wegen des Ueberfalls im Gange.

# In Kürze

In wenigen Tagen wird der 72. Aktionstage Streckenabschnitt Bayreuth-Nürnberg der Reichsautobahn von der Verlede übergeben. Damit wird die bisher längste zusammenhängende Autobahnlinie im Reich bis Nürnberg (303 Kilometer) für den Verkehr frei.

Ward Price schildert in der „Daily Mail“ seine Eindrücke von der Däuiselid, der Ausstellung. Er meint, daß jetzt der Zeitpunkt der Chemie angebrochen sei.

Nach Abbruch des vormaligen für zehn Tage festgelegten Lebensmittellieferstills der bayerischen Volkspartei ist die Ruhe überall in Gallizien wiederhergestellt.

Die Zahl der Flüchtlinge aus Spanien ist in so beängstigendem Maße gestiegen, daß die französischen Behörden bei Flüchtlingen das Verlassen ihrer Schiffe an den französischen Küste verboten haben. Bei Bononne wurde ein „schwimmendes Flüchtlingslager“ errichtet. An mehreren Orten kam es zu wüsten Lärmereien unter den Flüchtlingen, die die Behörden beschloßen haben, mehrere hundert Sowjetpioniere über die Grenze abzuführen.

den, den das Unternehmen erlitt, beträgt schätzungsweise 10 000 bis 15 000 Mark. Einige der sieben Betrüger hatten sich von dem Erlös ihres „Sonderbetriebes“ Autos gekauft und Schließfächer bei Banken zugelegt.

# Daniilamitischer Kongreß einberufen

## Rom, 27. Aug. (Eig. Bericht)

Der Mufti von Jerusalem hat einen panislamitischen Kongreß nach Damaskus einberufen, der zu dem künftigen Statut von Palästina Stellung nehmen soll. Die Tagung beginnt am 8. September.

# Deutsch bedeutet „nichtbefähigt“

## Wiedereinstellung der Arbeiter in Ost-Oberschlesien abgelehnt

rg. Breslau, 27. Aug.

(Eigener Dienst)

Im Laufe der letzten Wochen sind von der Friedenshütte in Ost-Oberschlesien bekanntlich 61 Arbeiter, die sich zum Deutschstum bekannnten, wegen angeblicher Nichtbefähigung entlassen worden. Die Gewerkschaft deutscher Arbeiter in Polen hatte sich darauf an den zuständigen Arbeitsinspektor in Königshütte zur Überprüfung dieser Angelegenheit gewandt, der auch der Friedenshütte vorschlug, die Arbeiter wieder einzustellen und den Streikfall gütlich beizulegen. Wie jetzt bekannt wird, hat der Vertreter der Friedenshütte das rundweg abgelehnt und dabei beziehungsweise zugegeben, daß die Entlassung aus politischen Gründen erfolgt sei. Auch ein anderes leitendes Mitglied der Verwaltung erklärte unvorsichtigerweise, daß man mit „Nichtbefähigung“ die Zugehörigkeit zur deutschen Volksgruppe bezeichne.

Der ehemalige amerikanische Finanzminister Mellon ist nach kurzer Krankheit gestorben.

hen um ein sachliches Verständnis auf beiden Seiten.

Wichtig schließlich noch auf das Deutsche Volksspiel vom 16. August (Heft 11/12) zu verweisen, das sich mit den Ergebnissen der Tagung des Reichsbundes für Volkstheater und Volksspiel beschäftigt. Wolf Braumüller gibt den „Standpunkt“ und Klärung des Volkstheaterbegriffs. Ein interessanter Aufsatz mit Beispielen behandelt die Entstehung und Führung kindlicher Stehgreifspiele. Spielgestaltung durch das Kind“ von Heinrich Burhenne. In einem anregenden und betriebsamen Beitrag verlangt Eberhard Trübner, daß sich alle am Volksspiel beteiligten Kräfte vom Autor bis zum Spieler mehr handwerklich als künstlerisch anstrengen müßten, da sonst das Volksspiel in Gefahr gerate. H. Grothe.

# „Scipio Africanus“, der gesellschaftliche Höhepunkt in Venedig

Die internationale Filmkunstschau erreichte mit der Aufführung des großen von der italienischen Filmgesellschaft Emic gedrehten Films „Scipio Africanus“ ihren gesellschaftlichen Höhepunkt. Sowohl das neue Lichtspieltheater auf dem Lido als auch der Excelsior-Garten, wo gleichzeitig die Aufführungen stattfanden, waren bis auf den letzten Platz gefüllt, da niemand bei dem mit Spannung erwarteten Ereignis fehlen wollte. Unter den Zuschauern bemerkte man den italienischen Minister für Volkskultur Alfieri, einige Mitglieder des königlichen und kaiserlichen Hauses und zahlreiche Persönlichkeiten aus der Kunstwelt und der Gesellschaft. Der Film, der jenen Zeitschnitt der römischen Geschichte behandelt, in welchem durch den Sieg Scipio Africanus über Hannibal und die Zerstörung des Carthagerreiches die römische Weltmacht gegründet wurde, errang einen außerordentlich starken Erfolg. Mit großer Begeisterung wurden auch Aufnahmen über die vor kurzem beendeten großen Wandern in Sizilien und die Reise Russolinis durch die Insel mit der abschließenden großen Rede in Palermo aufgenommen.

# Reilstab-Berlin siegte im Internationales Schachturnier in Zoppot

Das Internationale Schachturnier Zoppot erreichte unter Beteiligung von Spielern aus Deutschland, Ungarn und Schweden am Mittwoch sein Ende. Sieger wurde der Berliner Reilstab mit fünf Punkten im Stadlerg-Stadion (4 1/2 Punkte), Wöner-Budapest (2 1/2 Punkte).

Im Schlussspiel des Turniers hatte Stadlerberg gegen den Danziger Meister Ludwigschewitsch schon in der Eröffnung mehrere Bauern verloren und konnte diesen Vorteil im weiten Verlauf des Spieles sicher zum Siege ausnutzen. Reilstab sicherte sich den Turniersieg gegen Steiner. Der Ungar unternahm Angriff mit unzureichenden Mitteln. Es kam zu einem Endspiel, in dem Reilstab durch einen Wäldbauer nach langem Kampf gewann.

# Sudetendeutsche Kunstausstellung kommt ins Reich

Die Sudetendeutsche Kunstausstellung in Karlsbad, die dieser Tage auch von Reichsdeutschen besucht wurde, hat einen großen Erfolg erzielt. Dieser Ausstellung, die eine lebendige Querschnitt durch das Schaffen lebendiger Künstler zeigt, ist es zum erstenmal seit Jahren gelungen, auch breitere Volksschichten zu interessieren. Die Besucherzahl ist die höchste, die eine sudetendeutsche Kunstausstellung in den letzten zwanzig Jahren gesehen hat, und die zahlreichen Wäldverkäufe beweisen, daß die sudetendeutschen Künstler sich wieder mit einem kunstverständigen und kunstverliebten Publikum rechnen kann. Die Ausstellung bleibt bis zum 5. September in Karlsbad und geht dann, wesentlich erweitert, nach Reichenberg. Von hier aus wird sie ins Reich kommen, und zwar zunächst nach Berlin. Im Januar 1938 wird der Wäldvereinigten Kunstverein die Ausstellung übernehmen und sie in Stuttgart zeigen, von wo sie dann voraussichtlich nach München geht.

# Goldrausch in Cypern

## Neue Goldvorkommen / Zahlreiche Schürfrechte vergeben

Athen, 27. Aug. (Eig. Bericht)

Wie aus Cypern gemeldet wird, herrscht dort seit einiger Zeit ein wahrer Goldrausch, nachdem man erfahren hatte, daß an mehreren Stellen der Insel Goldvorkommen festgestellt wurden. In Nikosia stehen Arbeiter und Bauern vor der Kanzelei der dortigen Grubenverwaltung Schlange, um sich Schürfrechte zu sichern. Zwar ist schon seit langem bekannt, daß auf der Insel Cypern Goldvorkommen vorhanden sind, aber da dieses Gold so sehr mit anderem Ge-

stein vermischt ist, schien ein Abbau wenig lohnend. Da sich bisher niemand fand, der den Goldabbau im großen betreiben wollte, hat jetzt die Verwaltung von Cypern beschlossen, für den Kleinabbau Schürfrechte an Einzelpersonen abzugeben. Seit Beginn des Jahres wurden nicht weniger als 240 solcher Schürfrechte erteilt. Da ein Schürrecht nur 10 englische Pfund kostet und außerdem die Ertragsmöglichkeiten beim Abbau im kleinen günstig sein sollen, so ist das Interesse unter der Bevölkerung für diese Schürfrechte außerordentlich groß.

# Wieder einmal in neue Zeitschriften geschaut

Zu den in unserer letzten Zeitschriftenchau besprochenen Erscheinungen gesellen sich noch einige Periodika hinzu, die wir wegen ihrer Vielfältigkeit nicht vergessen bzw. übersehen wollen. Das Augustheft der „Tat“ bringt einen aufschlußreichen Beitrag des Münchener Dichters E. F. Barthel über Bindung, der einige neue Blickpunkte eröffnet und in seiner Schau einen kennzeichnenden Beitrag über Bindung Wert darstellt. Von Bedeutung ist ebenfalls die Darstellung des Themas: „Das Schlagwort Kulturkampf“ und der politische Ueberblick G. Wirths über die „Teilung Palästinas“. — Im „Deutschen Volkstum“ lesen wir (im Augustheft) eine Betrachtung Albrecht Erich Günthers über das Buch des General-Majors Fuller „Erinnerungen eines freimütigen Soldaten“. Günther stellt das Ganze als eine „Kritik der englischen Heeresführung“ dar. Im gleichen Heft findet sich ein lesenswerter Beitrag des Hauptstabsleiters des Postamtendienstes, Kurt Jiesel, „Von einer französischen Reise“, worin er über die Eindrücke seiner Reisen nach Frankreich berichtet und vor allem allzu großen Optimismus über die Fortschritte der Verständigung warnt, worin er auch die Fragen des französischen Lebens an kleinen Beispielen knapp — anekdotenhaft — zeichnet und uns verständlich macht. Dr. Stapel hat eine amüsante und bissige Glosse über den „Verkehr des Schriftstellers mit dem Schriftleiter“ beigezeichnet.

„Wille und Macht“, die von Günter Kaufmann und Fr. B. Hymmen geleitete Zeitschrift der Hitlerjugend befaßt sich in ihrem Heft vom 15. August mit dem Fragenkreis des Wohnungsbaus, des Siedelns, der Mietpreise und stellt alle diese Probleme in den Zusammenhang mit dem weltanschaulichen Formungswillen. Mit klarem Blick für das Notwendige und mit Betonung des Zusammenhangs der Weltanschauung mit den Erscheinungen unseres täglichen Lebens werden die Forderungen für

den Arbeiter von Hymmen an Hand überzeugenden Sachmaterials dargestellt und eine Preispreislenkung gefordert, wird verlangt, daß die Siedlung z. B. vier Räume an Stelle der üblichen zwei oder drei umfasse (Wohnküche, Schlafzimmer und zwei Kinderzimmer). Kaufmann kündigt in seiner grundlegenden Betrachtung — in der er scharf die Aufgaben eines zukünftigen Führerkörpers umreißt und die Notwendigkeit kulturellen Besitzes betont — über „Weltanschauung und Wohnung“ weitere Beiträge der Zeitschrift zur Frage des Führerkörpers an. Interessant ist auch die Betrachtung von Margarete Bech über „Wohnung und Barrenhaus“. Kaufmann berichtet weiter über die „modernen Gesellschaft“ und stellt die ungarische Wäldereihenpolitik ins rechte Licht und fordert die Vereinigung offener gelassener Forderungen des ungarischen Deutschstums. Mit Freude haben wir in einer Buchbesprechung von „Wille und Macht“ diesen Satz gelesen: „Wenn wir gestraft würden, was nach dem Besitz von Adolf Hitler „Mein Kampf“ an Buchbesten zu einem jungen Deutschen unbedingt gehört, so möchten wir das Wort Goethes nennen.“

Heft 8 der „Zeitungswissenschaft“ ist als Sondernummer über das polnische Pressewesen in Vergangenheit und Gegenwart gedacht. Prof. St. Jaroslawski, der stellvertretende Direktor der Journalistenschule Warschau, hat die umfassende und unterrichtende Zusammenfassung geschrieben. Die deutsche Zeitschrift hat dieses Sonderheft dem Wäldrigen Bestehen der Warschauer Journalistenschule gewidmet. Es ist aufschlußreich, daß von Deutschland — auch im Rahmen der Wissenschaft — immer wieder die Initiative zu einem guten nachbarlichen Verkehr ausgeht. Es wäre nützlich, wenn diese Offenherzigkeit jenseits der Grenzen verstanden wird, und zwar in einem anderen Sinne als man kürzlich die Pressemeldungen über den baltischen Historikerkongreß entnehmen mußte. Das neue Heft der von Prof. Heide herausgegebenen „Zeitungswissenschaft“ erweist der deutschen und polnischen Wissenschaft einen würdigen Dienst im Bemü-

# Unsere S

Ein Schreiben e  
Der Kommanden  
110, Oberst Loeh  
maier Pz. Ken  
ben gerichtet:

„Sehr geehr

Die Fahnenlos  
mit den neuen T  
in Mannheim ei  
ten der Bevölker  
bezüglich. In  
Bevölkerung  
land auch durch  
schweren Ausd

Es ist mir ein  
cher Herr Ober  
J. R. 110 hierfür  
Danke auszuspr  
sen Dank der G  
zu übermitteln.

# Wer ma

Am Samstagabend

Die beliebten V  
Kendlerung einer  
daß auf viele An  
an kommenden S  
fahr nach Worms  
mann dieser Fah  
rigen Fabriken e  
durch den Besu  
sichselbst. Die  
tungen, die bisher  
targen Aufenthalte  
Angelegenheit in W  
wa, werden beim  
sich im Sonneng  
halten. Auf alle F  
in Worms bereits  
sch, soweit dies a  
liegt auf der W  
tliche Steigerung v

Die Vormüster  
Waldhöfen“ über  
nämliche und doch  
überall gern gesch  
Abfahrt ab Köln  
100 Uhr. Die Räl  
ist festgelegt, daß  
sahn noch benutzt  
werden, daß, wie  
schr der Fall, wo  
längigen am Abhe  
weil das Schiff v  
empfohlen, die F  
Kannheimer Reie  
fegen.

Der einmal ein  
tes Wochenberic  
auf der Abendsfabr  
Bachschiffes nich

# Anfa

Ein

Die NS-Gemein  
ist aus dem sog  
unseres Volkes h  
Sie ist eine der  
Deutschen Arbeit  
gen Jahren unent

Weider aber gib  
der sich nicht schen  
hen Sache Prof  
Kraft durch Pres  
vielleicht dann un  
haben, durch ein  
liegt näher, als ei  
Zum Besuch des  
Feierabendveranst

# Uhren-

Sachgesch  
Juwelen, Bestecke, T

glas. Also wird  
jen. Mehr oder u  
gehen an die Betr  
jellenobleute ober  
Betriebe und ver  
Angebote zu wer  
lassen usw., die P



Philles thaus

Lebensgebiete... der beiden... erfalles habe... zwischen den... geteile eine an... des Vertrauens... wertvoll... für die fremd... sicherie, daß... feste Gemein... Friedensziel... stellt habe. In... die deutsche... in Führer... Krieg ausged... an die Erzh... sowie einged... einmal ganz... beide Wälder... und für... Deutschland... für Europa... Deutschland...

Unsere Soldaten danken

Ein Schreiben an den Oberbürgermeister  
Der Kommandeur des Infanterie-Regiments III, Oberst Loehning, hat an Oberbürgermeister Hg. Penninger folgendes Schreiben gerichtet:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!  
Die Fahnenkompanie des Regiments, die mit den neuen Truppenfähnen am 21. August in Mannheim einmarschierte, wurde von seiten der Bevölkerung überaus herzlich begrüßt. Die enge Verbundenheit der Bevölkerung Ihrer Stadt mit dem Regiment land auch durch den reichen Flaggenschmuck schätzbaren Ausdruck.“

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, namens des R.N.110 hierfür meinen herzlichsten Dank auszusprechen und ich bitte Sie, diesen Dank der Einwohnerschaft Ihrer Stadt zu übermitteln.

Hell Hüler!  
Ihr sehr ergebener  
(gez.) Loehning.“

Wer macht diesmal mit?

Am Samstagabend Dampferfahrt nach Worms  
Die beliebten Abendfahrten haben bei der Bevölkerung einen solchen Anflug gefunden, daß auf viele Anfragen und Anregungen hin am kommenden Samstag die nächste Abendfahrt nach Worms gestartet wird. Das Programm dieser Fahrt erfährt gegenüber den bisherigen Fahrten eine angenehme Erweiterung durch den Besuch des Wormser Badischfestes. Die freundschaftlichen Beziehungen, die bisher mit den Wormsern bei nur kurzem Aufenthalt in der Rheingaststätte an der Anlegestelle in Worms gepflegt werden konnten, werden beim Besuch des größten Volksfestes im Rheingau sich bedeutend inniger gestalten. Auf alle Fälle werden die Mannheimer in Worms bereits erwartet, und man verspricht sich, soweit dies möglich sein soll, von ihrem Besuch auf der Badisch-Festwiese eine gewaltige Steigerung von Betrieb und Stimmung.

Die Vormusik wurde von den „Lustigen fünf Badhöfem“ übernommen, die durch die volkstümliche und doch zündende Art ihrer Vorträge überall gern gesehen und gehört werden. Die Hofahrt ab Adm.-Düsseldorfer Anlegestelle ist 10 Uhr. Die Rückfahrt gegen 1.30 Uhr wurde so festgelegt, daß die Spätwagen der Straßenbahn noch benutzt werden können. Um zu vermeiden, daß, wie dies bei der letzten Abendfahrt der Fall war, Hunderte von Teilnehmern am Rheinufer zurückbleiben mußten, wird das Schiff vollbesetzt war, wird dringend empfohlen, die Karten im Vorverkauf beim Mannheimer Reisebüro, Plankenhof, zu besorgen.  
Wer einmal ein richtig frohes und vergnügliches Badenenerlebnis haben möchte, der darf auf der Abendfahrt nach Worms mit Besuch des Badischfestes nicht fehlen.

Mannheim im neuen „Deutschen Städtebuch“

Alle wichtigen Angaben über Geschichte und Bewohner / Ein interessantes, aufschlußreiches Werk

Beim Internationalen Historikertag im Jahr 1933 wurde angeregt, auf breiter Grundlage ein großes Sammelwerk zu schaffen, in dem ein Ueberblick über die Geschichte aller größeren und wichtigeren Städte der Welt gegeben werden soll. Deutschland hat jetzt als erster Staat die Vorbereitungen zur Schaffung eines solchen lexikonartigen Werkes getroffen. Fast alle deutschen Städte sind an der Ausgestaltung des Wertes beteiligt. Das große „Deutsche Städtebuch“ soll in fünf Bänden erscheinen. Es soll neben seiner Eigenschaft als wichtiges historisches Sammelwerk gleichzeitig eine umfassende Nachschlagemöglichkeit für alle wissenschaftlichen Bezirke der deutschen Volks- und Städtekunde bieten.  
Da ein solches Handbuch über die Geschichte der deutschen Städte einen großen Wert auch für die Verwaltungsbedürden darstellt, hat der deutsche Gemeindevorstand als amtlicher Vertreter aller Stadtgemeinden beschlossen, das geplante Werk in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der landesgeschichtlichen Kommission herauszugeben. Das Werk wird in fünf großen Bänden herauskommen. Manheim erscheint im Band Süddeutschland, in dem außer den bayerischen Städten die von Baden, Württemberg und Hessen-Darmstadt behandelt werden. Die übrigen Bände enthalten: Ostdeutschland mit Brandenburg, Schleswig und Schlesien, Mitteldeutschland mit Sachsen, Thüringen und Han-

nover, Westdeutschland mit Westfalen, Rheinland und Hessen-Nassau. Ein fünfter Band wird umfangreiches Kartenmaterial und die Stadtpläne der Städte, darunter auch verschiedene von Mannheim mit den Vororten, besonders Waldhof, Käferhof, Sandhofen und Redarau enthalten.  
Die besten Kenner der Stadtgeschichte sind mit der Bearbeitung beauftragt worden. Gesamtherausgeber des großen Wertes ist Professor Redter in Danzig.

Wertvolles Kapitel Stadtgeschichte  
Der Abschnitt Mannheim wird zunächst die Entwicklung des Namens der Stadt bis zur amtlichen Bezeichnung der Gegenwart behandeln. Auch die mundartlichen Bezeichnungen und fremdsprachlichen Nennungen werden aufgeführt. Ebenso werden die Unterschiede in der Schreibweise, besonders in ihrer sprachgeschichtlichen Bedeutsamkeit wiedergegeben. Dem Namen folgt dann die Schilderung der Lage von Mannheim. Da werden alle Flüsse, nicht nur Rhein und Neckar, sondern auch die kleinen Bäche in der Gemarkung aufgezählt. Genau so werden die Zusammenhänge zwischen der Mannheimer Stadtgründung, der Entwicklung der Stadt und der Beschaffenheit des Bodens behandelt.  
Die folgenden Kapitel sollen die Bevölkerungsbewegungen Mannheims enthalten. Es wird genau die Zahl und Herkunft der Mannheimer Bevölkerung, die Zahl der jährlichen Neubürger und das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Geschlechtern und Altersklassen festgestellt. Berühmte Mannheimer Familien und Personen, die in der Stadt gebürtig oder lebhaft waren, werden mit Angabe der Vor- und Zunamen, der Berufe und der Zeit ihres Aufenthaltes aufgezählt. Ein besonders interessantes Kapitel wird die Entwicklung der Mannheimer Mundart und der amtlichen Sprache werden.



Am Rande der Reichsautobahn wurde dieses ländliche Idyll aufgenommen  
Walsbild (M)

Ein bekannter Komiker jubilierte

Früh Fegbeutel feierte im Palais-Kaffee „Rheingold“ / Ein Bombenbesuch

Schon früh mußte man das Lokal schließen, es war bis auf den letzten Platz besetzt, und keine Stuhl konnte mehr zur Erde. Früh Fegbeutel, der seit dreißig Jahren vor allem zur Faschachtszeit in unzähligen Veranstaltungen mit seinem Humor die Mannheimer unterhalten hat, war dieses Mal selbst Veranstalter. Sein Auftreten fand im Mittelpunkt und wurde mit Spannung erwartet. Neben ihm aber waren viele andere Künstler gewonnen worden, die das Publikum mit bestem Erfolg unterhielten.  
Manfred Gasteier hatte die Anlage. Er gab auch die zahllosen Ehrungen und nachherigen und dufenden Geschenke bekannt, die dem

beliebten Komiker von seinen Artistenfreunden, den Karnevalsvereinen und mehreren Gaststättenbesitzern gebracht wurden. Als „Eisbrecher“ wirkten die reich ausgelegenen Gefangenshumoristen „Die lustigen Fünf“, die sich mit ihren prächtig ausgeführten Liedern und Schlagern überreichen Beifall erlangten und bei ihrem zweiten Auftreten nicht ohne mehrere Zugaben fortblieben. Zwei jugendliche Tänzerinnen verzierten den Raum und Fertigkeit. Ganz kleiner „Nachwuchs“ war der schon häufig hervorgetretene sechsjährige Harmonikavirtuose, dessen unbefangenes Auftreten und leichtes Spiel immer wieder alle Sympathien der Zuhörer erwarben.  
Reicher Beifall begrüßte dann den Jubilar und zeigte ihm, daß die Mannheimer seinen Humor schätzen. Wie immer kam er „hochbegant“ mit dem grauen „Fraline“ auf dem Kopfe und sang mit seinen Scherzen, seinen lustigen Plaudereien und Wortverdrehungen schnellen Kontakt mit seinem Publikum. Er weiß auch den ernstesten Dingen die heitere Seite abzugewinnen, und wenn er in seinem Couplet „Geben Sie acht!“ allen möglichen Leuten, sich selbst, dem Komiker zuerst und der Zeitung und dem großen Pöbel am Ende ein „auswischen“, so geschieht es so vergnüglich, daß man sich nur darüber freuen kann. Mit herzlichen Worten dankte er aber auch für die vielen Ehrungen, die von seiner Beliebtheit Zeugnis ablegten.  
Die Kapelle Paul Schmitt sorgte zwischen den einzelnen Vortragsummern unermüdlich für musikalische Unterhaltung. Mit Liedern von Schubert und Abt und einem Tanzlied holte sich die ausgezeichnete Sopranistin Mia Schmitt einen Sondererfolg. Fegbeutel selbst sagte dann seinen Freund und einstigen Schulkameraden, den Bassisten Frig Heine mann, der seit zwölf Jahren in New York lebt, an. Mit seiner ausdrucksvollen, ungewohnt tiefen, schönen Stimme sang er unter großem Beifall ein amerikanisches Seemannslied und die Arie „Oh Fisi und Firis“ aus Mozarts „Fauberslöte“. Auch er mußte eine Zugabe singen.  
Sächsischen Humor bot das urkomische Ehepaar Gaultig in seinem Stück „Der Göttergatte“, der lustig die großen Räte des einmal über die Stränge geschlagenen Ehemannes zeigte. Und als Abschluss der abwechslungsreichen Vortragsfolge kam noch einmal Früh Fegbeutel als „schöner junger Mann“ und zog alle Register seines Humors.

Die Menge hat immer Sinn genug, wenn die Oberen damit begabt sind.  
Joh. Wolff. v. Goethe.

Ansaubere Geschäfte mit „RdF“

Eine Warnung an die Adresse gewisser „Konjunktur-Ritter“

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist aus dem sozialen und kulturellen Leben unseres Volkes heute nicht mehr wegzudenken. Sie ist eine der beliebtesten Einrichtungen der Deutschen Arbeitsfront und hat schon in wenigen Jahren unendlich viel Segen gestiftet.  
Selber aber gibt es manchen Geschäftsmann, der sich nicht scheut, auch aus einer solchen großen Sache Profit schlagen zu wollen. Wer mit „Kraft durch Freude“ reist oder wandert, wird vielleicht dann und wann einmal den Wunsch haben, durch ein Fernglas zu schauen. Was liegt näher, als ein RdF-Fernglas zu erfinden? Zum Besuch des Theaters, der Konzerte und Feiernabendveranstaltungen gehört ein Opern-

Fernglas weiterzuleiten. Ein sehr einfaches Verfahren, das außerdem billig und ohne Risiko für die Lieferanten ist.  
Die Teilnehmer an Fernfahrten der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ werden sicher wissen wollen, wo das Ziel ihrer Reise liegt. Also bietet man ihnen in den Betrieben Atlantiken von der teuersten bis zur billigsten Ausführung an. Bei den Veranstaltungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ wird gefungen. Folglich werden „RdF“-Viererbücher in tauschen Mengen hergestellt und angeboten. Unter den RdF-Urlaubern befinden sich viele, die zum ersten Male verreisen. „Praktische Winke für RdF-Urlauber“ müssen hier „helfen“, in denen alles Wissenswerte zu finden ist.  
Alle diese Angebote stützen auf unsere Arbeitskameraden und Kameradinnen in den Betrieben sowie auf die Walter und Marie der RdF und der NSG „Kraft durch Freude“ ein. Es ist an der Zeit, hiergegen einmal schärfstens Front zu machen und diese Geschäftsmacher in ihre Schranken zurückzuweisen. Den Leuten, die mit RdF oder anderen Einrichtungen der nationalsozialistischen Bewegung weiterhin Geschäfte machen möchten und die auf die von den zuständigen Stellen der NSG „Kraft durch Freude“ ausgesprochenen Warnungen nicht reagieren, wird in Zukunft das Handwerk gelegt werden.

Ihren Sachgeschäft L. Köhler

Juwelen, Bestecke, Trouinge im Rathaus

glas. Also wird ein „RdF“-Opernglas geschaffen. Mehr oder minder geschmacklose Prospekte gehen an die Betriebsobmänner oder Betriebszellenobleute oder an die Vertrauensräte der Betriebe und verlangen von diesen, für ihre Angebote zu werben, Bestellungen umlaufen zu lassen usw., die Raten einzuziehen und an die

Die wirtschaftliche Entwicklung

Einen breiten Raum soll die Wirtschaft der Stadt Mannheim einnehmen. Da werden die wichtigen Gewerbe, Handelsverbindungen und Handelszweige aufgezählt. Die alte Handels- und Rheinschiffahrt wird genau so behandelt wie ihre neuere Entwicklung. Man wird auch die Namen und Arten großer Mannheimer Firmen und Handelshäuser aufzählen. Umfangreich soll das Material über die Verwaltung der Stadt mit dem Verzeichnis der Bürgermeister, über das Gericht und die Vertretung der Bürgerschaft, das Kriegswesen, die Siegel, Wappen und Fahnen, das Finanzwesen, das Kirchenwesen und die Bildungsanstalten werden.

Die so entstehende Mannheimer Volks- und Kulturgeschichte vermittelt eine genaue Kenntnis über das Wesen und Werden der Stadt unter Berücksichtigung aller wichtigen Entwick-

Den handgearbeiteten, eleganten Damenhut finden Sie in der Hutetage Eva Funke, P1,3  
1. Haupt-Feenmeyer Straße

lungseinflüsse. Sie wird die erste Mannheimer Stadtgeschichte sein, die alle Mannheimer Fragen in einer solchen Geschlossenheit behandelt und sie darüber hinaus noch in das große Rollen der anderen deutschen Städte einbezieht.

Fischerfest am Neckarvorland

Am Neckarvorland, unterhalb des Strahlenbaddepots, zwischen der Friedrichsstraße und der Adolf-Hitler-Brücke, tagt sich in diesen Tagen wieder allerhand, denn auf dem nun schon fast traditionellen gewordenen Volksfestplatz haben erneut Schausteller ihren Einzug gehalten. Karussells wurden aufgebaut, Widder erstanden und selbst ein großes Fest, wie man es schon öfter in diesem Sommer auf diesem Platz sah, wuchs wieder in die Höhe.

Diesmal gibt es etwas ganz besonderes, und zwar ein großes Fischerfest, das der Anglerverein „Merkur“ am Samstag, Sonntag und Montag ausrichtet, und in dessen Mittelpunkt ein großes Preisfischen, sowie ein Turnier der Mannheimer Anglervereine steht. Daß bei diesem Fest, das erstmals in diesem großen Rahmen aufgezogen wird, auch eine Fischbörse vorhanden ist, in der man die vom Rhein und Neckar frisch gefangenen Fische erhalten kann, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden.

Die Deutsche Arbeitsfront Kreis Mannheim  
Samstag, den 28. August 1937, abends 8 Uhr, im Nibelungensaal des Rosengartens  
Feierliche Verpflichtung der Werkcharen Kreis Mannheim  
Es sprechen: Gauobmann der DAF, Pg. Dr. Roth - Oberwerkcharenführer Pg. Hess  
Eintritt frei! Städt. Einlaßgebühr 10 Pfg.

# GA-Gruppe Kurpfalz bei den NG-Kampfspielen

### Siegeswillen und Kampfsgeist wird die Männer aus ihrem Bereich in Nürnberg befeelen

Wieder einmal steht ein Reichsparteitag vor der Tür. Schon vor Wochen haben, nur durch die Reichswettkämpfe in Berlin unterbrochen, bei der SA die Vorbereitungen für diesen Appell der nationalsozialistischen Bewegung vor dem Führer begonnen. 3400 SA-Männer der Gruppe Kurpfalz, in acht Marschblöcken eingeteilt, dürfen in diesem Jahre an dem großen Erleben teilhaben.

Zum ersten Male werden in diesem Jahre in Nürnberg die NG-Kampfspiele stattfinden, die in Vorbereitung und Durchführung der SA übertragen wurden. Alle Gliederungen der NSDAP und die lasernierten Formationen Wehrmacht, RAD und Polizei werden sich hier im Kampfe gegenübersehen. Unsere SA-Mannschaften, die sich bei den Reichswettkämpfen vom 13. bis 15. August in Berlin für die NS-

1. Obertruppführer Krieg Herm, Standarte 18
2. SA-Mann Schlemmer Otto, Sturm 3/4
3. Oberscharf. Bohrmann Johann, Sturm 24/4
4. Sturmmann Andrejohm Ulrich, Sturm 32/12
5. SA-Mann Adam Josef, Standarte 18
6. SA-Mann Reinhard Bihl, Sturm 12/110
7. SA-Mann Cliffer Georg, Sturm 2/110
8. Kottensführer Riemenperger Hans St. 1/110
9. Sturmmann Kof Fritz, Sturm 25/115
10. Sturmmann Baum Erich, Sturm 3/115
11. SA-Mann Hirsch Franz, Sturm 24/115
12. Kottensf. Zimmer Friedrich, Sturm Ra/115
13. Kottensf. Schneider Hermann, Sturm 1/117
14. Kottensführer Weisel Johann, Sturm 2/224
15. Kottensführer Benz Egon, Sturm 11/250.

Für die leichtathletischen Wettkämpfe und die Vorkämpfe wurden vom Hauptamt Kampfspiele nachstehende SA-Männer befohlen:



Deutscher Hockeysieg bei den VII. Akademischen Weltspielen in Paris. Unser Bild zeigt die deutsche Mannschaft, die im Stadion von Colombes gegen Frankreich mit 7:3 Toren siegen konnte. (Presse-Bild-Zentrale)

Kampfspiele qualifizieren konnten, werden gerade gegenüber den lasernierten Formationen, die sich zum Teil schon seit Wochen in Uebungslagern befinden, einen schweren Stand haben. Aber sie nehmen auch nach Nürnberg jenen unerschütterlichen Siegeswillen und Kampfsgeist mit, der sie in Berlin befeelte.

Die Gruppe Kurpfalz ist stolz darauf, daß sie als Vertreter der gesamten SA auch Männer aus ihrem Gruppenbereich stellen darf. So hat sie für den 1500-Meter-Radrennlauf nachstehende Mannschaft gemeldet:

- 100-Meter-Lauf: SA-Mann Gerb Hornberger, Sturmband II/5; 400-Meter-Lauf: Scharführer Ludwig Wolf, Sturm 12/115; Vorken: SA-Mann Ernst Petry, Sturm 14/166; Gewichtheben (Febergew.): SA-Mann Walter Sprenger, Sturm 11/166.
- Leider war es nicht möglich, die ausgezeichneten Wehrweitskampfmannschaften der Gruppe, die in Berlin den 2. und 3. Platz belegten, in Nürnberg einzusetzen, da die SA wie jede andere der beteiligten Formationen in allen Disziplinen lediglich eine Mannschaft stellt.

## Sußball-Bezirksklasse eröffnet die Punktejagd

### Am Sonntag, 29. August / Fußballverein 09 Weinheim spielt in der Gruppe West

Mit dem letzten Augustsonntag hebt sie also wieder an, die Punktejagd. Vorerst ist es nur die Bezirksklasse, die in Baden am 29. August im Kampfe steht, beweist die Gaußiga an diesem Tage bekanntermaßen ja mit Pokalspielen beschäftigt ist.

Wiediel Hoffnungen mögen wieder in den

Kreisen unserer Bezirksklasse gebegt werden, — Hoffnungen, die sich leider nur in ganz wenigen Fällen verwirklichen. Aber nur wer hofft, kämpft auch. Und kämpfen müssen unsere Bezirksklassenmannschaften in dieser Saison 1937/38 ganz besonders, denn größer noch als letzter ist die Gefahr des Abstieges durch die geplante

Verringerung der Bezirke Mittelbaden und Unterbaden. In erster Linie wird also der Raum um die Erhaltung der Bezirksklassenangehörigen gehen. Man darf da wirklich gespannt sein, wo da alles unter den ominösen „Lepten Plin“ bei Saisonabschluss zu finden sein wird. Auch nicht in geringsten lassen sich hier nur etwas begründete Vermutungen aufstellen, denn Zeit zum schlussgebenden Probegalopp blieb den Benennern ja nicht (die ein oder zwei Spiele besagen nicht viel), und zum andern werden in einigen Tagen noch da und dort Spieler aus dem Wehrdienst heimkehren, was selbstverständlich in Kräfteverhältnis der Gruppen sich auswirken kann. Also, man muß schon die ersten Punktkämpfe abwarten, um ein klareres Bild von der Kampfkraft der einzelnen Mannschaften zu bekommen.

Besonderen Mut haben immerhin die Wehrweitskampfer gezeigt, die sich in die bedeutend stärkere Westgruppe versetzen ließen. Ohne Zweifel werden sie, die in der Ostgruppe stets gut im Rennen lagen, auch den „Aktionseffekten“ der Westgruppe ein starker Gegner sein.

### Abstiegsgefahr recht groß

Die Gefahr des Abstieges ist in dieser Hinsicht, ziemlich ausgeglichener Gruppe in erhöhtem Maße gegeben. In erhöhtem Maße droht den Neulingen Gefahr, da erfahrungsmäßig Neulinge sich selten im ersten Ansturm in der eben errungenen höheren Spielklasse zu halten vermögen. Ueberdies wird die Gruppe West mit 13 Mannschaften die Verbandsrunde durchfahren müssen, da im Kampfe der beiden Aufstiegskandidaten, 98 Seddenheim — TG Sandhausen, der Tabellenzweite des Kreises Heidelberg auf eigenem Plage klar geschlagen wurde und Seddenheim zu Hause sich den Aufstieg mit zu sichern verstehen wird.

Das Programm für den 29. August lautet:

- Unterbaden-West:**  
 SpBg. 07 — Heddesheim  
 Phönix — Ibsesheim  
 MFC 08 — Biernheim  
 Gochenheim — Käferthal.

Die Aufgabe, die den Neulingen gestellt wurde, ist nicht allzuschwer und wenn nicht alles täuscht, wird das erste Spiel um die Punkte in der Bezirksklasse für die SpBg. 07 mit einem Sieg enden. Bei den anderen Treffern dagegen ist alles „drin“, wie man so sagt. Abwarten!

### Unterbaden-Ost:

- Bad Mergentheim — Union Heidelberg  
 Sandhausen — Eberbach.

Die Heidelberg Unionisten fahren alle in schöne Bad Mergentheim. Es ist anzunehmen, daß die Kur in der Badstadt für sie erfolgreich sein wird und sie mit den ersten vier Punkten geföhrt heimkehren. Ein Fragezeichen aber muß man schon über das zweite Treffen der Gruppe Ost machen, der eigene Platz der Sandhausenern vielleicht zu den ersten Punkten helfen.

### Unsere Kanumeister nicht in Oesterreich

Für die in Wien auf der Donau ausstehenden österreichischen Verbandsmeisterschaften waren auch die Deutschen Kanumeister gemeldet. Unter 23. August hat der Oesterreichische Kanuverband dem Deutschen Reichsbund in Leibesübungen mitgeteilt, daß die 16. Internationale Verbandsmeisterschaftsregatta abgesetzt werden mußte. Damit müssen auch unsere Mannheimer Kanumeisterinnen Obermair, Groh und Kieger auf die Fahrt nach Wien verzichten.

Zum Schiedsrichter des Fußballspiels zwischen der deutschen Nationalmannschaft und der Sowjet Union am 5. September im Berliner Olympiastadion wurde der Dresdener Rusland bestimmt.

### Alles oder noch mehr?

Es gibt in allen Lagern Absetzen, in dem Kampfen man rein geföhlmäßig weiß, daß seine höchste Leistung aber, bei einem arbeitsgequerten kann er noch Gröhreses durchführen. In dem Wehrweitskampfsport Wirt — Hecht wußte man trotz des tapfer geföhrteten Geistes, daß diese beiden sich nicht mehr steigern können. Es war das wirklich letzte was sie abgaben. Hier ist der Boden reif für einen neuen Mann, der sie mit eigenen Waffen schlägt. Doch es nicht nur mit arbeitsgequerten Kraft zu schlagen hat hat Karel Sos und Frank Souag bewiesen.

### Die Bälle rollen wieder

Am Fußball und Handball gab es die ersten Vorpostenberichte und bald geht es in arbeitsgequerten Aufgaben. Tausende von Mannschaften werden wieder an jedem Sonntag ins Spiel gehen und Tausende beneistern. Ans Spiel, denn Fußball und Handball sind Kampfspiele. Halten wir uns daran. Wir haben so manches von den Engländern übernommen und es würde uns nicht schaden, wenn wir auch dem englischen Grundlag Weltuna verschaffen: „Play the game!“ — Spiele das Spiel! Das trifft doch wohl bei richtiger und es erweist immer ein komisches Gefühl, wenn man vom Fußball „Kampf“ spricht. (Walter Sark)

### Georg Hag — 50 Jahre Schwimmer

Der Führer des Reichsschwimmvereins Schwimmen, Georg Hag (Berlin), kann auf ein 50-jähriges erfolgreiche Laufbahn als Schwimmer zurückblicken. Von 1893 bis 1897 war er deutscher Meister im Kunst- und Turmspringen. Viele Jahre hindurch bekleidete er das Amt eines Vorsitzenden des Deutschen Schwimm-Verbandes.

Zum Reichsmobellwettbewerb für Motorbootmodelle, der am 28. und 29. August in der Parkenbergen stattfand, sind insgesamt über 375 Meldungen eingegangen.

## Neue Rennwagen erleben

### Künftig mehr Automarken am Start

Am kommenden Jahr tritt für die Großen Autopreise die neue Formel in Kraft, die für Wagen mit verschiedener Motorenstärke bis höchstens 3000 ccm mit oder ohne Kompressor bestimmte Gewichte vorschreibt. Warten unter der jetzt noch ältlichen Formel Auto-Union, Mercedes-Benz und Alfa Romeo die Hauptkandidaten des Rennsports, so wird künftig die Zahl der startenden Marken wesentlich größer sein. Noch hüllen sich die meisten Werke in Schweigen; doch werden die Nachfolger unserer hierreichen Silberpfeile zweifellos wieder mit dabei sein.

In Italien munkelt man davon, daß Alfa Romeo den Rennwagenbau aufgeben will; die Aufgabe, in die Reihe zu springen, fällt Fiat zu, dagegen erscheinen die Maserati auch weiterhin. Das einst führende Frankreich kommt gleich mit drei Modellen heraus, Bugatti, Talbot und Delahaye. Auch England wird nunmehr zu den Großen Preisen auf dem Festland erscheinen, besonders viel verspricht man sich dabei von dem Gra, dem erfolgreichsten Kleinwagen der letzten Jahre. Vielleicht auch; auch Sunbeam mit Grand Prix-Modellen auf.

## USA-Tennismeisterschaften

### Fräulein Horn-Lizana geschlagen

Bei den USA-Doppelmehrschaften in Groesline (Mass.) schied jetzt das deutsch-chilenische Frauendoppel Marielise Horn/Anita Lizana aus. In der dritten Runde traf das Paar auf die amerikanische Spitzenspieler Alice Marble/Kathleen Balfrey und mußte sich 3:6, 3:6 beugen.

Heinrich Gentel tritt an der Seite von Carolyn Babcock jetzt auch in die Einzelkämpfe im Gemischten Doppel ein. Das erste Spiel gegen die Amerikaner Marjori Lumb/Re Diarmid bedeutete Babcock/Gentel 6:4, 7:9, 6:1 siegreich.

## Romani lief Weltrekord über 2000 Meter

Die Reihe der Amerikaner-Sportfeste wurde am Donnerstagabend in Helsinki fortgesetzt, und wieder füllten Tausende das schöne Stadion. In einem mörderischen Rennen über 2000 Meter legte der Amerikaner San Romani in neuer Weltrekordzeit von 5:16,7 Min. vor dem Finnen Naeki, der mit 5:18,2 Min. einen neuen Landesrekord aufstellte. Mit dieser Leistung des Amerikaners wurde nun wieder ein Weltrekord Laboumeques ausgelöscht, der seit dem Jahre 1930 bestand.

100 Yards: 1. Wexlan (Stinnan) 10,0 Sekunden (neuer Similider Rekord); 300 Meter: 1. Roy Wallott (USA) 35,0 Sek.; 110 Meter Hürden: 1. Staley (USA) 14,3 Sek.; Hochsprung: 1. Melvin Walter (USA) 2,04 Meter.

## Box-Güdelkampf in Worms

### Frankfurt schlägt Ludwigshafen 12:4

Im Rahmen der Nibelungen-Kampfspiele in Worms kam Donnerstagabend in Worms ein Städte-Vorkampf zwischen Frankfurt und Ludwigshafen zum Austrag, der vor 1200 Zuschauern einen sehr schönen Verlauf nahm. Aus den Kämpfen ragten vor allem hervor die Feder- und Weltergewichtskämpfe zwischen Schöneberger (Frankfurt) und Münch (Ludwigshafen) und das Mittelgewichtstreffen zwischen dem Frankfurter Behrmofer und Kettler (Ludwigshafen). Beide Begegnungen standen auf beachtlich hoher Stufe.

Die Ergebnisse (vom Fliegengewicht aufwärts):  
 Bamberger (L) schlägt Wilsand (R) nach Punkten;  
 Koppföder (R) schlägt Fritz (L) nach Punkten;  
 Schöneberger (R) schlägt Münch (L) nach Punkten;  
 Claus (L) schlägt Dittmann (L) durch Aufgabe nach 2 Runden;  
 Zins (R) schlägt Provo (L) nach Punkten;  
 Behrmofer (R) schlägt Kettler (L) nach Punkten;  
 Souwen (R) kampflös Sieger über Olier (L);  
 Kupper (L) schlägt Baumdamml (R) nach Punkten.

## Kleinigkeiten — aber wirklich sehr wichtig

### Blick in die wahre Welt der Leibesübungen / Opfermut, Kameradschaft, Ritterlichkeit

Täglich fällen die Spalten der Tagespresse Berichte mehr oder weniger großer Sportveranstaltungen. An der Schilderung des Ablaufes der Wettkämpfe auf den verschiedenen Gebieten, zwischen den Wiegern der mehrbaren Ergebnisse und Leistungen, gehen zumeist die kleinen, oft nur von wenigen bemerkten Ereignissen verloren, die für die Veranstaltungen selbst, wie für die Wettkämpfer von besonderer Bedeutung sind. Diese Kleinigkeiten sind in vielen Fällen für die umfassende Wertung eines Wettkampfes oder eines Athleten ausschlaggebend, leider aber meist dazu verdammt, im Tagebuch des Berichterstatters verborgen zu werden. Hier sollen sie einmal aufgeföhrt werden, sollen einen Blick öffnen in die wahre Welt der Leibesübungen, die von heißer Vaterlandsliebe, von Kameradschaft, Ritterlichkeit und Opfermut getragen wird. Nicht die Taten und Ergebnisse sind wichtig, sondern die kleinen Kleinigkeiten, die künftig an dieser Stelle zusammengetragen werden sollen.

### Die Wand

Drei Tage standen sich im Olympischen Stadion in Berlin die SA-Männer aus allen Teilen des Reiches in sportlichem Wettkampf gegenüber und in drei Tagen wurde ein umfangreiches Programm abgewickelt. Ueber den Wert und die Bielebung dieser SA-Reichswettkämpfe ist viel geschrieben worden, ebenso über den Ablauf und die Leistungen. Es gab mitreißende und schöne Kämpfe in den Wehr wie in den athletischen Uebungen. Fast symbolische Bedeutung aber hatte die 3,50 Meter hohe Wand im Mannschaftshindernislauf mit vollem Gepäck. An diesem Hindernis mußte Mut, Entschlossenheit, Kraft und Kameradschaft bewiesen werden. Hier mußte der einzelne bewiesen und konnte nur die zielbewusste, entschlos-

sene Gemeinschaft der Mannschaft vorwärtskommen. Während Mann auf Mann sties, um das Hindernis zu bewältigen, wie die letzten mit den Schulterriemen herausgeholt wurden, während die ersten schon mit dem Gepäck der Kameraden weiterliefen, wurde einem der tiefe Wert körperlicher Liebuna klar. So baut sich Mann auf Mann die Leistung auf, so führt einer den anderen, aber nicht um des persönlichen Erfolges willen, sondern um den Sieg der Kameradschaft, der Gemeinschaft. Der einzelne ist nur ein Glied in der Kette. Verfaßt er aber, verfaßt auch die Mannschaft, 80 000 Kämpfer um diese Wand und man hätte weiß Gott was anstellen können, wenn man den letzten Mann kraftlos an den Nieren baumeln sah, während die anderen schon einen Schritt vor dem Ziel warten mußten und die tollebare Zeit verstrich, 80 000 Schrien und toben, aber nur wenige werden sich die Frage vorlegen haben: Würdest du nicht vielleicht ebenso verfaßt sein? Was tust du, um im rechten Augenblick gerettet zu sein und nicht als Hindernis für deine Kameraden zu gelten?

### Ein Fehlschlag entschieden

Als die Auberemannschaften in Amsterdam um die Titel der Europameister kämpften, gab es zwei Augenblicke, die die Rennen entschieden und bewiesen, daß sich Mannschaftsarbeit nicht in Beherrschung eines Stiles und Kraft erschöpft. Am Endkampf zum Vierer ohne Steuermann trat die Schweiz 50 Meter vor dem Ziel mit einer halben Länge vor Deutschland, da längt der Einmann einen Krebs. Ob die Schweizer sich wieder zusammengesunden haben ist der deutsche Vierer durchs Ziel gegangen. Fast das gleiche Bild im Achterrennen. Bei 1900 Meter liegen Italiener und Deutschland auf gleicher Höhe, der deutsche Achter vielleicht

sogar noch mit ganz knappen Vorteil, als ein unmerkliches Blitern durch das Boot läuft. Der „Kahn“ fällt erst nach, dann Steuerbord rein und eine Sekunde hinter Italien geht Deutschland durchs Ziel. Werden! — In der entscheidenden Sekunde versagen die Nerven eines Mannes und der in monatelanger, unbeschreiblicher schwerer Trainingsarbeit erstrebte Erfolg sief ins Wasser. Und da gibt es keine Ausreden und Entschuldigungen. Eine Mannschaft steigt oder verliert. Schön ist es, wenn auch schwer, trotzdem den Kameraden in ehrlicher Anerkennung die Hand zu reichen.

### Verloren

Verloren als der sportliche Erfolg ist der Sieg über sich selbst, über den eigenen „Schweinehund“. Bei den Reichsarbeitswettkämpfen vermehrte man den erwarteten Handdruck trotz der Niederlage im Hürdenwettkampf der Frauen. Die entthronte Meisterin ist wohl noch immer unsere beste Hürdenläuferin und man konnte ihren Mut über die letzten gerissenen Hürden verstehen. Aber ist es nicht die eigene Schuld? Was heißt da Vech. Und nun hat sie vielmehr verloren als diese Meisterin, da sie sich nicht einmal in einer Anerkennung der durchaus guten Leistungen ihrer Kameradin aufraffen konnte. Ober sollte sie es noch nachgeholt haben?, auf der Kampfstätte vermehrte man diese selbstverständliche Haltung.

### Kameradschaft kennt keine Grenzen

Am Sonntag in Bern sah Italiens Meisterführer im Auto-Unionwagen! Es hat viel Kopfzerbrechen und viel Nerven darum gegeben. Was aber steht dahinter? Dem christlichen Geaner eine ehrliche Chance zu geben — Kameradschaft! Mit bewußtem Stolz wird jeder Deutsche von dieser Tatsache Kenntnis genommen haben, aber es gibt auch Menschen, die so etwas nie verstehen. Tazio Nuvolari konnte keine Chance nicht nutzen, hat es wohl selbst nicht erwartet. Doch er die Einladung annahm, zeigt sein Verständnis. — Sportgeist!





Das Bergin Holzverzuckerungsver- fahren technisch reif

(Eigener Bericht des „SB“)

Anfänger einer Befestigung des Rannheim- Rheinstromes durch die Deutschen Bergin-Aktiengesellschaft...

Das Geschäftsjahr 1936, über das die Gesellschaft nunmehr ihren Bericht vorlegt, war wie die früheren, noch eine Zeit des Aufbaues...

Die technische Fortschritt wirkte sich bilanziell in einer weiteren recht erheblichen Zielsetzung der Anlagevermögens aus...

Die Hauptversammlung genehmigte einstimmig Bericht und Abschluß und nahm die Mittelung nach § 240 HGB...

Aktien wenig verändert, Renten knapp behauptet

Berliner Börse

Die Anfangstendenzen an der deutschen Börse war wiederum freundlich. Das Geschäft blieb jedoch nach wie vor klein...

Am Rentenmarkt bröckelte die Kreditanleihe eine Kleinigkeit ab. Der Kurs stieg auf 127 1/2 gegen 127,50...

Bei der amtlichen Berliner Devisennotierung stellte sich das Pfund etwas schwächer auf 12,40...

Am Einzelaktienmarkt war die Aufregung für deutsche Industrieaktien nicht ganz einheitlich...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt a. M.



Zeichenerklärung zur Wetterkarte

Die Börse bot an allen Märkten ein weitbin sehr flüchtes Bild und war im allgemeinen nur wenig verändert...

Am Rentenmarkt zeigte sich teilweise wieder Anhebungen, das Geschäft war klein. Mittelstandsle 127 1/2 (127 1/2)...

Metalle

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 27. August. Metall für 100 Ritz: Elektrolyt Kupfer (Weißrot)...

Baumwolle

Notierungen der Bremer Baumwolltermindörse

Bremen, 27. August. (Wmkt.) Oktober 1939 Brief, 1055 Geld...

Rheinwasserstand

Table with 3 columns: Station, 26.8.37, 27.8.37. Includes Waldshut, Rheinfelden, Breisach, etc.

Neckarwasserstand

Table with 3 columns: Station, 26.8.37, 27.8.37. Includes Diedesheim, Monnheim.

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: Land, Gold, Brief, Geld. Includes Egypt, Argentina, etc.

Vom Internationalen Kokskartell

Die deutsche Quote

Bekanntlich ist im Juni d. J. die internationale Kokskartell...

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Berliner Kassakurse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl. Werte, Reichsbank, etc.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 3 columns: 26.8.27.8., 27.8., 26.8.27.8. Includes Festverzinsl

